



Ein bürgerlicher Neuanfang

Hartmut Schauerte MdB, Landesvorsitzender der MIT NRW

Es ist geschafft. Nach elf langen Jahren regiert endlich wieder Schwarz-Gelb. Für Deutschland ist das ein regelrechter Glücksfall. Denn die Herausforderungen sind immens. Unsere Volkswirtschaft steckt nach der tiefsten Nachkriegsrezession noch mitten in der fragilen Phase der Krisenbewältigung. Gefahren durch drastische Verwerfungen am Arbeitsmarkt oder bei der nach wie vor schwierigen Kreditversorgung der Unternehmen sind längst nicht gebannt. International werden die Karten nach so einem globalen ökonomischen Einschnitt außerdem wieder einmal neu gemischt, und es ist keinesfalls ein Naturgesetz, dass wir unsere bisherige Spitzenstellung bei vielen Zukunftstechnologien oder im Automobilsektor ohne weiteres – jedenfalls ohne weitere immense Anstrengungen – behaupten.

National schlägt bereits in wenigen Jahren die demografische Entwicklung mit voller Wucht zu. Erste Vorboten sind schon heute beim Azubimangel vieler Betriebe in Ostdeutschland spürbar. Vor allem aber sind unsere sozialen Sicherungssysteme noch längst nicht ausreichend auf die anstehenden Veränderungen vorbereitet. Solche Herkulesaufgaben kann von allen politischen Parteien hierzulande tatsächlich nur die am 27. September gewählte Wunschkonstellation aus Union und FDP meistern. Ihr trauen die Wähler zu, unser Land gestärkt ins neue Jahrzehnt zu führen. Denn sie steht für eine durch und durch „bürgerliche Politik.“ Was steckt eigentlich hinter diesem, sich erfreulicherweise zunehmend durchsetzenden Begriff, den wir für unser politisches Handeln jetzt offensiv reklamieren sollten? Zunächst einmal ist diese mit großer Klugheit gewählte Selbstbeschreibung dem inhaltslosen Etikett und Gerede von „der Mitte“ vorzuziehen. Allein schon deshalb, weil hiermit gleichermaßen sowohl der moderne „Markenkern“ als auch die traditionellen Wurzeln christdemokratisch-liberaler Politik tatsächlich sowie positiv besetzt zum Ausdruck kommen. Dass Sozialdemokraten und Grüne sich über diese Namensgebung ärgern, weil ihnen so der „Bürgerstatus“ indirekt abhanden kommt, ist eine amüsante



Petitesse am Rande und hilft bei der öffentlichen Auseinandersetzung. Diese Abgrenzung bewahrt sich aber auch mit Blick auf Programme und Inhalte. Denn bürgerliche Politik orientiert sich am Gemeinwohl. Nicht Klientelinteressen, sondern allen Bürgern will sie dienen. Der Kernsatz von Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages lautete deshalb zu Recht: „Ich will Kanzlerin aller Deutschen sein.“ Der faire Interessenausgleich zwischen Jung und Alt, zwischen Unternehmern und Beschäftigten, zwischen nationalen und europäischen Interessen, zwischen Staat und Gesellschaft, zwischen Wachstum und sozialem Zusammenhalt muss diese bürgerliche Regierung in den kommenden Jahren auszeichnen, dann wird sie erfolgreich sein. Genau diese Integrations- und Abwägungsleistung macht übrigens das Geheimnis einer Volkspartei aus, von der es faktisch nur noch zwei vollwertige, nämlich CDU und CSU gibt.

Der Mittelstand ist übrigens seit jeher die Keimzelle des Bürgerlichen. Sogar historisch betrachtet. Kaufleute, Handwerker, Händler und Freiberufler haben das Bürgertum erfunden. Sie haben der Obrigkeit schon vor Jahrhunderten die notwendigen Freiräume zur eigenen Entfaltung abgetrotzt und mit

dem errungenen Recht auf Besitz plus dem Schutz des aus eigener Kraft erarbeiteten Eigentums sowie dem Privileg, Angelegenheiten des Berufsstandes selbst verbindlich zu regeln, die Grundlagen für spätere politische und wirtschaftliche Freiheiten aller erkämpft.

Bis heute denkt deshalb der Mittelstand in Generationen, er lebt im Betriebsalltag das Mit- und nicht das Gegeneinander vor, gewährleistet Wohlstandsteilnahme für breite Bevölkerungsschichten und engagiert sich über die Maßen gemeinnützig. Kurzum: Mittelstandspolitik ist immer bürgerliche Politik in Reinform. Die neue bürgerliche Regierung geht nicht mit einem radikal neuen Ansatz an den Start. Das ist auch gut so. Sie ruft keine heilsversprechenden Revolutionen aus. Das war stets Spielwiese der

+++ Termine +++ Termine +++

07.12.2009

Hartmut Schauerte

„Grünkohl mit Politik“ der MIT Höxter
Thema: „Starker Mittelstand – Starkes Deutschland“

19.30 Uhr im „Corbiepalais“ des Hotel Niedersachsen, Grubestraße 3, 37671 Höxter

10.01. – 20.01.2010

Delegationsreise nach China

Die MIT NRW organisiert zusammen mit der Deutsch Chinesischen Technologie Austausch (DCTA)-Stiftung eine 10-tägige exklusive Delegationsreise nach China. Die nur 15 Teilnehmer werden Gäste der DCTA sein, lediglich die Kosten für die Flüge von 2999,- € tragen die Teilnehmer selbst. Bei Interesse an den Plätzen, die der MIT-Landesverband handverlesen vergeben wird, wenden Sie sich bitte umgehend an die MIT-Landesgeschäftsstelle (Herr Simmnacher, 0211-1 36 00 45).

09.02.2010

Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Präsident des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung

„Wirtschaftspolitik 2010“

MIT Herford

19.30 Uhr im Schützenhof-Park, Herford

+++ Termine +++ Termine +++

Fortsetzung von Seite 1

Linken, ging immer in fataler Weise schief, hat ganze Länder an den Rand des Abgrunds geführt und stellt eine ernste Bedrohung für freie, selbstbestimmte Bürger dar. Nein. Schwarz-Gelb geht ohne Ideologie, sondern mit Zuversicht und Pragmatismus an die Arbeit.

Die vergangenen vier Jahre waren alles andere als verlorene Jahre. Aber sie konnten schlechterdings Union pur sein. Große Koalition bedeutete wegen der SPD in weiten

Strecken Regieren mit angezogener Handbremse, mit vielen schmerzlichen Kompromissen und oftmals zu geringer Veränderungsgeschwindigkeit oder zu schmalen Dosierungen beim Problemlösen. Jetzt können wir endlich richtig Fahrt aufnehmen, können das mit Fehlern behaftete schnell korrigieren – etwa bei Unternehmens- und Erbschaftsteuerreform – und dann ohne ideologische Bremsen die wichtigen Zukunftsthemen beherzt anpacken, zum Beispiel in der Energie- und Technologiepolitik. Die wichtigste Ressource und wertvollste Währung erfolgreicher bürgerlicher Politik

ist dabei Vertrauen. Bürger vertrauen ihrem Staat, vor allem aber sich selbst. Union und FDP müssen deshalb vor allem wieder für das richtige Verhältnis zwischen persönlicher Freiheit und staatlicher Verantwortung sorgen. Niemand hat das treffender als Ludwig Erhard formuliert: „Ich will mich aus eigener Kraft bewähren; ich will das Risiko des Lebens selbst tragen, will für mein Schicksal selbst verantwortlich sein. Sorge Du, Staat, dafür, dass ich dazu in der Lage bin.“ Das ist schon immer Leitbild des Mittelstands gewesen und sollte oberste Richtschnur des bürgerlichen Neuanfangs sein.

Aus dem Landesverband

MIT NRW in der Bundestagsfraktion hervorragend vertreten

Die Besetzung der Ausschüsse des Deutschen Bundestages und der Führungsfunktionen der Bundestagsfraktion zeigt: Der CDU-Wirtschaftsflügel, die MIT, ist gut eingebunden und stellt kompetentes Personal. Insbesondere die MIT Nordrhein-Westfalen kann sehr zufrieden sein. Vier Mitglieder unseres MIT Landesvorstandes sind Bundestagsabgeordnete und alle vier sind sehr gut in der Fraktion positioniert.



Marie-Louise Dött, MdB



Dr. Dieter Jasper MdB



Dr. Carsten Linnemann MdB



Dr. Günter Krings MdB

Marie-Louise Dött MdB, Stellvertretende Vorsitzende des Parlamentskreises Mittelstand der Bundestagsfraktion (PKM), Beisitzerin im MIT Bundesvorstand und in dieser Eigenschaft auch Mitglied des MIT Landesvorstandes ist weiterhin Vorsitzende der Arbeitsgruppe Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und die umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU Bundestagsfraktion. Durch ihre Sprecherfunktion ist Marie-Louise Dött weiterhin auch zugleich Mitglied der neuen Fraktionsführung.

Dr. Dieter Jasper MdB, Stellvertretender Landesschatzmeister und somit Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes der MIT NRW ist Mitglied im Ausschusses für Wirtschaft und Technologie geworden. Erfreulich, dass mit Dieter Jasper, geschäftsführender Gesellschafter seines im Apparate- und Behälterbau tätigen Familienunternehmens mit fast 200-jähriger Geschichte einer der wenigen Unternehmer im Deutschen Bundestag im Wirtschaftsausschuss arbeiten kann. Außerdem ist er stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und soziale Sicherung, eine sicherlich sinnvolle Kombination.

Dr. Carsten Linnemann MdB, seit der Landestagung in Rheine im September diesen Jahres Beisitzer im MIT Landesvorstand ist Mitglied im Ausschuss für Arbeit und soziale Sicherung sowie stellvertretendes Mitglied des Finanzausschusses geworden. Beides Ausschüsse, die gut zu dem promovierten Volkswirt mit Bankenerfahrung passen.

Dr. Günter Krings MdB, Beisitzer im MIT Landesvorstand und vom Landesvorstand zugewähltes Mitglied im Geschäftsführenden Landesvorstand der MIT NRW ist neuer stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Nachfolger von



Wolfgang Bosbach. Für Günter Krings, in der letzten Wahlperiode schon zum Fraktionsjustitiar in der Nachfolge unseres neuen Generalsekretärs Hermann Gröhe aufgestiegen, ist sein Arbeitsbereich Rechts- und Innenpolitik im Fraktionsvorstand eine konsequente Fortsetzung seiner bisherigen Tätigkeit. Er ist stellvertretendes Mitglied in allen für seinen Bereich relevanten Ausschüssen: im Auswärtigen Ausschuss, Innenausschuss, Rechtsausschuss, Ausschuss für Kultur und Medien sowie im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung.

Aber auch andere MIT Mitglieder aus unserem Landesverband sind an wichtigen Positionen. **Michaela Noll MdB** ist neue Justitiarin der Fraktion und Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss, im Verteidigungsausschuss und im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. **Wolfgang Bosbach MdB** ist Vorsitzender des einflussreichen Innenausschusses und stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss.

Bei den Arbeitsgruppenvorsitzenden, die zugleich Sprecher der Fraktion in diesen Bereichen sind, sind **Leo Dautzenberg MdB** für die Finanzen und neben dem Finanzausschuss auch stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss, **Jens Spahn MdB** für Gesundheit, neben dem Gesundheitsausschuss auch stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss und **Philipp Mißfelder MdB** für Auswärtiges und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss zu nennen.

Aber auch über den Fraktions- und den MIT Landesvorstand hinaus arbeiten MIT Mitglieder breit gefächert an wichtigen Positionen.

Peter Beyer MdB ist Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss. **Helmut Brandt MdB** ist Mitglied im Innenausschuss und stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss sowie im Ausschuss für Tourismus. **Klaus Peter Floßbach MdB** ist Mitglied im Finanzausschuss und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. **Dr. Matthias Heider MdB**, Wahlkreisnachfolger unseres Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und im Ausschuss für Angelegenheit der Europäischen Union. **Ansgar Heveling MdB** ist Mitglied im Rechtsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien. **Thomas Jarzombek MdB** ist Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend und im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. **Johannes Röring MdB** ist einziges Mitglied aus NRW im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, sowie als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Detlef Seif MdB ist Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union und stellvertretendes Mitglied im Rechtsausschuss. **Lena Strothmann MdB**, Präsidentin der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und Mitglied des Präsidiums des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit und soziale Sicherung und im Haushaltsausschuss. **Sabine Weiss MdB** ist Mitglied des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Petitionsausschusses und stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss.

Aber auch die Regierung wollen wir nicht vergessen. Mit **Dr. Norbert Röttgen MdB** als Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, **Steffen Kampeter MdB** als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen und **Thomas Rachel MdB** als Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung sind MIT Mitglieder an verantwortungsvollen Positionen vertreten.

Alles in allem ist die nordrhein-westfälische MIT stark wie nie in der neuen Bundestagsfraktion vertreten. Von den 45 Abgeordneten aus NRW gehören 22 der MIT an. Von den beiden stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden aus NRW gehört mit Dr. Günter Krings einer der MIT an. Ebenso ist einer der beiden Ausschussvorsitzenden aus NRW MIT Mitglied. Von den 5 Vorsitzenden der Arbeitsgruppen, die aus der NRW Landesgruppe kommen, sind gar 4 Mitglieder der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Eine gute Basis für unser Motto „Starker Mittelstand – Starkes Deutschland“.

MIT Düsseldorf

Hartmut Schauerte: „Mittelstand und CDU nach den Bundestagswahlen“

„Alle Kräfte vereinen für die Bestätigung von Jürgen Rüttgers als Ministerpräsident bei den Landtagswahlen im Mai 2010“ – so das gemeinsame Fazit des Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte und der Mitglieder der Düsseldorfer MIT. Der Sieg von Jürgen Rüttgers sei – so Schauerte – ein historischer Durchbruch nach Jahrzehnten der SPD-Dominanz gewesen. Die CDU-FDP-Koalition hier sei eine entscheidende Weichenstellung auch für die Bundestagswahlen gewesen. Die Propaganda der SPD gegen „Schwarz-Gelb“ sei an der Bilanz der Rüttgers-Regierung in Düsseldorf abgeprallt und wirkungslos geblieben. Schauerte warb um Verständnis für Rüttgers, auch wenn gelegentlich aus Sicht der Mittelstandsvereinigung der eine oder andere Akzent anders gesetzt werden könnte. Die CDU in NRW sei in Wählerstimmen gemessen die größte Arbeitnehmerpartei. Dies sei die Grundvoraussetzung für ein gutes Abschneiden im Ruhrgebiet, wovon der Ausgang der Landtagswahlen abhängt. Im Übrigen habe der Mittelstand bei Jürgen Rüttgers stets offene Türen vorgefunden und sich mit Recht gut aufgehoben gefühlt. Da am Vortag der Jahreshauptversammlung die GM-Erklärung, nach der Opel im Konzernverbund verbleibt, wie eine Bombe eingeschlagen war, gab Schauerte eine sehr interessiert aufgenommene ausführliche Einschätzung der aktuellen Lage. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen aber der Vertrag der CDU-CSU-FDP-Koalition in Berlin und die ersten personellen Entscheidungen zur Zusammensetzung der zukünftigen Bundesregierung. Dabei vermochte es Schauerte durch Informationen aus erster Hand, die eine oder andere bei den Mitgliedern eher kritisch gesehene Entwicklung in einen umfassenderen Kontext einzuordnen. Die Jahreshauptversammlung verabschiedete eine Resolution mit konkreten Vorschlägen zur Stärkung des Insolvenzplanverfahrens. Die Anregung für diesen Vorschlag ist auch vor dem Hintergrund des vom früheren Wirtschaftsministers zu Guttenberg ins Spiel gebrachten Insolvenzplanverfahren für Opel zu sehen. Damit das Insolvenzplanverfahren zu einer tatsächlichen Alternative zur Zerschlagung von Unternehmen werden kann, muss es – so die Überlegung – „geländegängiger“ gemacht werden.

Schneller zum nächsten Auftrag: Ausschreibungsrecherche und Auftragsvergabe online

Die Öffentliche Hand vergibt jedes Jahr Aufträge mit einem Volumen von bis zu 350 Milliarden Euro. Öffentliche Aufträge sind für jedes Unternehmen interessant – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten um so mehr. Die eigene Recherche nach Aufträgen allerdings ist aufwändig und die Angebotsabgabe auf Papier ebenfalls. Es gibt jedoch auch einfachere und effizientere Wege. Natürlich kann man als Unternehmen versuchen, seine Ausschreibungen mühselig selbst zu suchen. Das geht theoretisch, kostet letztlich aber enorm viel Zeit und damit Geld. Und mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Sie nicht alles das finden, was Sie wirklich brauchen. Die Alternative lautet: Sie lassen für sich suchen. Genau das ist das Angebot verschiedener Dienstleister, die sich um Sie als Kunden bemühen. Wenn Sie eine Ausschreibung gefunden haben, auf die Sie sich bewerben wollen, können Sie den herkömmlichen Papierweg gehen und ihr Angebot per Post einreichen – falls der Auftraggeber das noch zulässt. Die Frage



Christiane Schaeffer, Geschäftsführerin subreport, Verlag Schawe GmbH

ist nur, ob das die richtige Entscheidung ist und wie lange Sie noch diese Möglichkeit haben. Besser ist es also in jedem Falle, wenn Sie jetzt damit beginnen, sich auf das elektronische Verfahren einzustellen. Mit eVergabe lassen sich sehr schnell konkrete Rationalisierungs- und Einsparpotenziale realisieren – sowohl auf Seiten der öffentlichen Verwaltung als auch auf Seiten der Lieferanten. eVergabe gibt es bereits seit

über acht Jahren, wurde in Deutschland 1999 von subreport entwickelt und ist seit 2001 am Markt. Mit dem Elektronischen Vergabeinformations-System ELViS wurden bis heute über 4.000 Vergabeverfahren erfolgreich durchgeführt. Die Vorteile von Ausschreibungsrecherche und Auftragsvergabe liegen also auf der Hand: Sie sind der beste Weg, um einfach, zuverlässig und günstig von aktuellen Auftragschancen für das eigene Unternehmen zu erfahren. Und sie sind der beste Weg, um Vergabeverfahren sicher, transparent, zeit- und kostensparend durchzuführen. Die MIT plant für Anfang des kommenden Jahres gemeinsam mit subreport, welches das begehrte „TOP 100“-Gütesiegel 2008 erhalten hat und damit offiziell zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand gehört, Informationsveranstaltungen, in den Sie sich praxisnah von den Vorteilen der Online-Recherche und Online-Vergabe überzeugen können. Über die genauen Termine werden Sie rechtzeitig informiert.

MIT Höxter

MIT-Kreis Höxter besucht ABC-Abwehrbataillon 7

Das ABC-Abwehrbataillon 7 verfügt über 1000 Soldaten, die ihren Dienst in Höxter versehen. Gern sind daher Vertreter der MIT der Einladung von Standortkommandeur Oberstleutnant Jürgen Ludwig gefolgt, sich näher über die Aufgaben dieses Bataillons zu informieren. Die Einsatzaufklärung von atomaren und chemischen Kampfstoffen, die Untersuchung von Proben auf Bakterien, die Dekontamination von Böden wie auch die Wasseraufbereitung gehören zu den vielseitigen Einsatzbereichen dieser Soldaten. Ihre Bedeutung ihrer Aufgabe wird auch dadurch wiedergegeben, dass sie bei allen Einsätzen der Bundeswehr wie in Somalia, dem Balkan, in Kuwait und Afghanistan ihren Beitrag leisten mussten. Die meisten Soldaten, davon 7,3 % Frauen, verrichten als Berufssoldaten ihren Dienst in Höxter, wovon ein Viertel in einem Umkreis von 50 km wohnen und somit einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region darstellen. Die Verbundenheit des Bataillons mit dem Kreis Höxter wird durch



Der Vorsitzende des MIT-Kreisverbandes Höxter Klaus-Dieter Leßmann bedankt sich bei Oberstleutnant Jürgen Ludwig für die Einladung zur Infoveranstaltung über das ABC-Abwehrbataillons 7

Patenschaften mit den Ortschaften Boffzen, Beverungen, Albaxen und Brenkhausen deutlich. Auch bietet man den heimischen Schulen mit der Absicht der Nachwuchsgewinnung Schülerpraktika, Truppenbe-

suche und Infoveranstaltungen an. Für die heimische Wirtschaft wird zusätzlich von Bedeutung sein, dass man bis 2015 16 Mio. € für die Sanierung der Gebäude aufbringen will.



Aus dem Landesverband

Starker NRW-Mittelstand in Berlin

Bundesdelegiertenversammlungen nach Wahlsiegen sind immer die schönsten. Dies gilt erst recht, wenn sie in der Hauptstadt Berlin und damit am Regierungssitz der frisch gewählten Bundesregierung aus CDU, CSU und FDP stattfinden. Besser hätten Ort und Zeitpunkt für die Bundestagung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung nicht gewählt sein können. Mit einem Besuch und einer Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel, mit Diskussionen zum Wahlergebnis und zur Koalitionsbildung und auch mit nachdenklichen Tönen zum Jahrestag des Falls der Mauer, hatte das



Von links: Hartmut Schauerte, Hans-Günter Burgwinkel und Norbert Nettekoven, Nachfolger Burgwinkels als Vorsitzender im Rhein-Sieg-Kreis

besonderer Weise von Nordrhein-Westfalen geprägt. Thomas Köster, Vorsitzender der NRW-Antragskommission hatte angeregt die NRW-Beschlusslage der Landestagung zum Thema „Freie Berufe“ auf der Bundestagung einzubringen. Ein voller Erfolg, teilten doch die Delegierten die Inhalte des Papiers vorbehaltlos. Auch der Leitantrag „Kursbestimmung in Zeiten der Krise: Die Soziale Marktwirtschaft als

ordnungspolitisches Leitbild“ basierte maßgeblich auf der Beschlusslage der MIT auf der Landestagung in Rheine im September.

Und dann ging es wieder um Personen und zwar um diejenigen, denen die MIT einen besonderen Dank für ihr Engagement auszusprechen hat. Geehrt wurde als Ehrenmitglied in Berlin auch unser früherer langjähriger Stellvertretender Landesvorsitzender Hans-Günter Burgwinkel. Sein Engagement zu würdigen war eine gute Entscheidung des Bundesverbandes und macht die

MIT NRW stolz. Persönlichkeiten wie Hans-Günter Burgwinkel machen unsere Vereinigung stark und auch der Landesverband gratuliert ganz herzlich und sagt ein großes „Danke schön!“ dafür was er tat, tut und was er für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung erreicht hat.

Alle Fotos dieses Artikels:
Katja-Julia Fischer



Marie-Luise Dött MdB

Treffen der über 1000 Delegierten, Gästen und Journalisten so einiges zu bieten. Und auch für den stärksten Landesverband der MIT, Nordrhein-Westfalen, war die Tagung durchweg erfolgreich. Alle Kandidaten (siehe Kasten) aus NRW wurden gewählt. Der Landesvorsitzende Hartmut Schauerte wurde als Stellvertretender Bundesvorsitzender mit einem sehr guten Ergebnis bestätigt. Damit stellt NRW erneut acht der 35 Beisitzer im Bundesvorstand, den Stellvertretenden Bundesvorsitzenden sowie als Landesschatzmeister auf Vorschlag des Bundesvorsitzenden, Peter Jungen aus Köln.

Dabei schnitt die MIT nicht nur bei den Personalien gut ab. Auch die Inhalte der 9. Bundesdelegiertenversammlung waren in ganz

Gewählte Mitglieder des Bundesvorstandes aus NRW:

Stellvertretender Vorsitzender
Hartmut Schauerte

Bundesschatzmeister
Peter Jungen

Beisitzer
Dieter Bischoff
Michael Darda
Marie-Luise Dött MdB
Heinz-Josef Drießen
Uwe Kombrink
Benno Lensdorf
Wolfgang Leyendecker
Helmut Nowak



Hartmut Schauerte mit Bundeskanzlerin Angela Merkel

Personen/Vorstände

Peter Kaiser zum Vizepräsidenten des DKB gewählt

Peter Kaiser MdL, Mitglied des Geschäftsführenden MIT-Landesvorstandes, ist zum Vizepräsidenten des Deutschen Konditorenbundes (DKB) gewählt worden. Die DKB-Mitglieder wählten den Krefelder in Würzburg in das Führungsgremium. Peter Kaiser ist bereits seit 1994 Obermeister der Konditoreninnung Niederrhein und seit 1999 Landesinnungsmeister des nordrheinischen Konditorenhandwerks. „Als Politiker ist es für mich besonders wichtig, Ehrenämter im Handwerk zu übernehmen. Durch die Nähe zur Praxis erhalte ich wichtige Impulse für meine politische Arbeit“, sagt der 43-jährige Krefelder. Die Interessen des Konditorenhandwerks auf Bundesebene vertreten zu dürfen, sei eine besondere Auszeichnung.

Neuer Vorstand in Troisdorf

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Norbert Pischel, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er ist seit 20 Jahren als selbstständiger Steuerberater in Troisdorf ansässig und ist außerdem Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der MIT des Rhein-Sieg-Kreises. Der 80-jährige Walter Meißner, bisheriger langjähriger Vorsitzender, wurde wegen seiner großen Verdienste um den Troisdorfer Mittelstand einstimmig von der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Als Stellvertretender Vorsitzender wurde Martin Böhm gewählt. Anke Meißner-Schumpe ist Geschäftsführerin und Schatzmeisterin. Zu Beisitzern wählte die Mitgliederversammlung Hedwig Bäte, Franz Anslinger, Karl-Peter Bunte sowie Hans-Dieter Schnitzler.



Kontinuität und Erneuerung bei der MIT Sankt Augustin

Mit 95,4% wurde der bisherige und nun neue Vorsitzende Herbert Montexier wiedergewählt. Als Stellvertreter wurde Ingo Hellwig bestätigt. Genauso überzeugend verliefen die Wiederwahl der Geschäftsführerin Caroline Montexier und die Neuwahl des Schatzmeisters Christian Baar in den neuen Vorstand. Mit großer Zustimmung wurden auch



die weiteren Vorstandsmitglieder Michael Dalmus, Matthias Günther, Frank Heinz und Dipl.-Ing. Jürgen Köslar in ihren Ämtern als Beisitzer bestätigt. Als neuer Beisitzer wurde Roland Schmitz gewählt. Die MIT Sankt Augustin stellt nach den Wahlen auf der MIT-Kreismitgliederversammlung nun auch fünf Landesdelegierte und zwei Bundesdelegierte. Auf den Mitgliederversammlungen der MIT auf Kreis- und Bezirksebene wurde Herbert Montexier als Beisitzer in den Kreis- und Bezirksvorstand der MIT gewählt.

MIT-Kreisvorsitzender Frank Murmann ist Landtagskandidat im Kreis Unna

98,1 Prozent sind gar nicht so schlecht. Mit diesem Ergebnis, 60 Ja- Stimmen und eine Nein-Stimme, hat die CDU Frank Murmann aus Kamen-Heeren-Werve zum Landtagskandidaten für den Wahlkreis Unna III/Hamm II gewählt. Der Wahlkreis 117 umfasst die Städte Bergkamen, Bönen und Kamen sowie den Stadtbezirk Hamm-Herringen. Der 49-jährige Familienvater von drei Kindern, der Kfz-Mechaniker gelernt hat und seit 2000 eine



Der Landtagskandidat Frank Murmann

Autovermietung in Heeren betreibt, ist Kreisvorsitzender der MIT und Chef des Gewerbevereins „Wir in Heeren-Werve“ e.V. Über die MIT sei er überhaupt erst zur CDU gekommen, berichtet Murmann. Frank Murmann sagt in seiner Vorstellungsrede: „Ich bin Dienstleister durch und durch – das werde ich auch in der Politik so halten“ und zitierte Konrad Adenauer, der sagte: „Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst“.



Dieter Jasper MdB weiterhin Vorsitzender im Kreis Steinfurt

Die MIT des Kreises Steinfurt traf sich in Saerbeck zu ihrer turnusgemäßen Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen. Der bisherige Vorsitzende wurde einstimmig wieder gewählt. Jasper sicherte zu, auch als gerade gewählter Bundestagsabgeordneter die Interessen des Mittelstandes weiterhin nachhaltig im Kreis Steinfurt als auch in Berlin zu vertreten. Als seine Stellvertreter wurden Bernhard Hembrock, Nicolas Fays und Elke Steimann gewählt. Susanne Kneissl wurde zur Pressereferentin bestimmt. Robert Abelmann, Christa Gieseke, Wolfgang Puke, Josef Muhman, Thomas Walters und Dr. Cord Prigge wurden als Beisitzer gewählt.



Dieter Jasper MdB

Matzel als MIT-Chef im Kreis Borken bestätigt

Dr. Georg Matzel aus Stadtlohn wurde einstimmig zum Vorsitzenden der MIT im Kreis Borken wieder gewählt. Werner Vogel aus Bocholt und Dirk Ewering aus Reken wurden ebenfalls im Amt als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Silke Sommers aus Bocholt übernahm erneut das Amt der Schriftführerin und Pressesprecherin. Zudem wurden 20 Beisitzer gewählt. Nach der Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung sprach der Landrat Dr. Kai Zwicker zum Thema „Der Weg durch die Krise. Wirtschaft im Kreis Borken“.

Neuer Vorstand in Grevenbroich

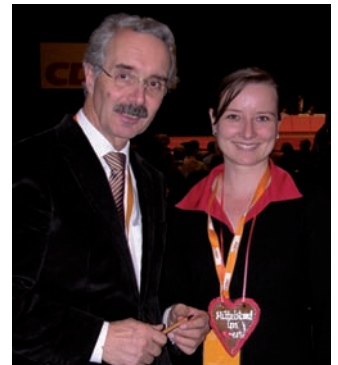
Die Neubesetzung war notwendig, da die langjährige Vorsitzende, Ursula Kwasny, nun auf den Bürgermeisterposten in Grevenbroich „gewechselt“ ist. Es ist toll, dass die Bundeshauptstadt der Energie nun durch eine überzeugte Mittelständlerin geführt wird. Die MIT wird nun durch den 43-jährigen CDU-Ratsherrn und Handelsvertreter Stephen Haines als Vorsitzender geführt. Ihm zur Seite stehen als stellvertretende Vorsitzende der Wirtschaftsförderer der Stadt Grevenbroich Robert Jordan und der Kommunikations-Unternehmer Klaus Lorenz. Die ersten Gratulanten waren Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss, und MIT-Kreisvorsitzender Dr. Jens Hartmann.



Der neue Vorsitzende Stephen Haines (Bildmitte) und seine Stellvertreter Robert Jordan (2.v.l.) und Klaus Lorenz (2.v.r.). Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke (1.v.l.), war einer der ersten Gratulanten.

Angela Thiele ist Landtagskandidatin in Herford

Die Stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises „junger Mittelstand“ (juMIT) der MIT in NRW tritt bei der Landtagswahl im Mai 2010 an. Die 30jährige Personalreferentin eines mittelständischen Unternehmens wurde im Kreis Herford für den Wahlkreis 90, Herford I nominiert. Sie ist seit 5 Jahren in der MIT aktiv, Mitglied des CDU- und MIT-Bezirksvorstandes Ostwestfalen-Lippe und Vorsitzende des Kreisverbandes der Jungen Union sowie Kreistagsabgeordnete.



Angela Thiele mit dem MIT-Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte beim Bundesparteitag der CDU

Weitere Mitglieder in den Geschäftsführenden MIT-Landesvorstand gewählt

Jedes Mal nach einer Landestagung mit Vorstandswahlen wählt der neue Landesvorstand 3 Mitglieder aus dem Kreis der Beisitzer mit Sitz und Stimme in den Geschäftsführenden Landesvorstand. Auf seiner Klausurtagung mit den Kreisvorsitzenden Ende Oktober wurden Peter Kaiser MdL (Krefeld) und Dr. Thomas Köster (Düsseldorf) wieder gewählt.

Für Gaby Breuer (Aachen), die nicht mehr für den Landesvorstand kandidiert hatte, wurde Dr. Günter Krings MdB (Mönchengladbach), der neue stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU Bundestagfraktion, in den Geschäftsführenden Landesvorstand gewählt.

Neues aus dem PKM im Bundestag:

Stark wie noch nie

Der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) geht deutlich gestärkt in die 17. Wahlperiode. PKM-Vorsitzender Dr. Michael Fuchs konnte in wenigen Wochen bereits 44 neue Kolleginnen und Kollegen in den Reihen des Wirtschaftsflügels der CDU/CSU begrüßen. Mit inzwischen 147 Mitgliedern ist der PKM schlagkräftiger als jemals zuvor und bleibt damit weiterhin die mit Abstand größte Gruppe nicht nur innerhalb der Unionsfraktion, sondern des ganzen Deutschen Bundestags. Zum Vergleich: Im PKM arbeiten jetzt mehr Abgeordnete mit als die gesamte SPD als größte Oppositionspartei Sitze im Reichstag zählt. Und 61 Prozent aller 239 Unions-MdBs bekennen sich zum Mittelstand. Als neue Mitstreiter aus Nordrhein-Westfalen sind dabei: Peter Beyer, Ralph Brinkhaus, Dr. Matthias Heider, Ansgar Heveling, Thomas Jarzombek, Dr. Dieter Jasper, Steffen Kampeter, Dr. Carsten Linnemann, Dr. Michael Paul, Prof. Dr. Patrick Sensburg und Sabine Weiss.

Der Neunte im Monat

Zufall? Schicksal? Es war jeweils der neunte Tag im November, als 1938 die deutsche Katastrophe geschah und wir 1989 den unerwarteten Mauerfall erlebten.

So, wie die brennenden Synagogen der Beginn der unfassbaren Judenvernichtung waren, symbolisiert der Mauerfall das Ende des DDR-Unrechtsstaates. Das Brandenburger Tor und die Ruinen der Gedächtniskirche – nahe beieinander sind sie die sichtbaren Zeichen von zwei Epochen deutscher Geschichte und zeigen zugleich das Problem auf: Für das Dritte Reich stehen die Ruinen und für das Ende der DDR das schicke Brandenburger Tor?

Wir haben die Geschichte des Dritten Reiches in den vergangenen Jahrzehnten – trotz aller Kritik – doch sehr intensiv und schmerzhaft aufgearbeitet. Es gab eine Verfolgung der Naziverbrecher und deren Unterstützer, auch noch Jahrzehnte später. Doch wo ist die Aufarbeitung der Unrechtstaten und der Täter innerhalb der DDR? Wie wollen wir heute unseren Kindern zeigen, zu was dieser totalitäre Staat auf deutschem Boden fähig war? Nach dem Mauerfall kam die Abrissbirne und mit ihr wurde die Erinnerung zugeschüttet.



Harald Pohlmann, Stellvertretender Landesvorsitzender der MIT NRW

Die Mauer? Der Todesstreifen? Bis auf kleine Reste – alles ist weg. Schlimmer noch, die Unrechtstradition wurde am Leben erhalten. Die PDS lebt noch heute. Stasi-Funktionäre, allen voran Gregor Gysi, verhöhnern ihre eigene Vergangenheit und treten triumphierend, das Volk mit flotten Sprüchen unterhaltend, in Talkshows auf – und werden gewählt.

Anders als das Dritte Reich ist in vielen Köpfen die DDR schon so verklärt, dass sich manch einer nach ihr zurücksehnt. Die alten Stasi-Schergen sind bei uns nicht zur Verantwortung gezogen worden, sondern sind in vielen Ämtern oder genießen die Wohltaten des einst bekämpften Sozialstaates. Wo

ist die Diskussion über ihre Verantwortung? Wie kann es sein, dass die Opfer eines Unrechtsstaates die Täter in freier Wahl wieder an die Macht bringen?

Einen Hinweis auf die Antwort haben wir auf unserer Bundesdelegiertenversammlung der Mittelstandswirtschaftsvereinigung in Berlin von dem Direktor der Gedenkstätte des ehemaligen Stasi-Gefängnisses Hohenschönhausen Hubertus Knabe gehört. Er beklagte, es sei eine erfreuliche Ausnahme, von der CDU eingeladen zu werden. Von anderen Parteien würde er sich dies bislang vergeblich wünschen.

Wir sollten eine Initiative starten: Lasst uns die sichtbaren Zeichen des DDR-Staates unter Denkmalschutz stellen, vorhandene Einrichtungen finanziell fördern und vielen Schülern einen Besuch in einer Einrichtung wie die in Hohenschönhausen ermöglichen. Wenn wir es nicht schaffen, die Erinnerung an die Verbrechen von DDR und Stasi wachzuhalten, werden uns immer mehr Täter verhöhnern. Wir in Nordrhein-Westfalen haben eine besondere Verantwortung: Am 9. Mai geht es darum, ob die PDS-Partei bei uns in die Regierungsverantwortung kommt.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher, Julia Lüdecke

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11–1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11–1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag & Gestaltung: Mittelstands-Verlagsgesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2–6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 91 33 33

Druck: Evers-Druck, Meldorf